

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE MÄRZ 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisenlagen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen¹
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

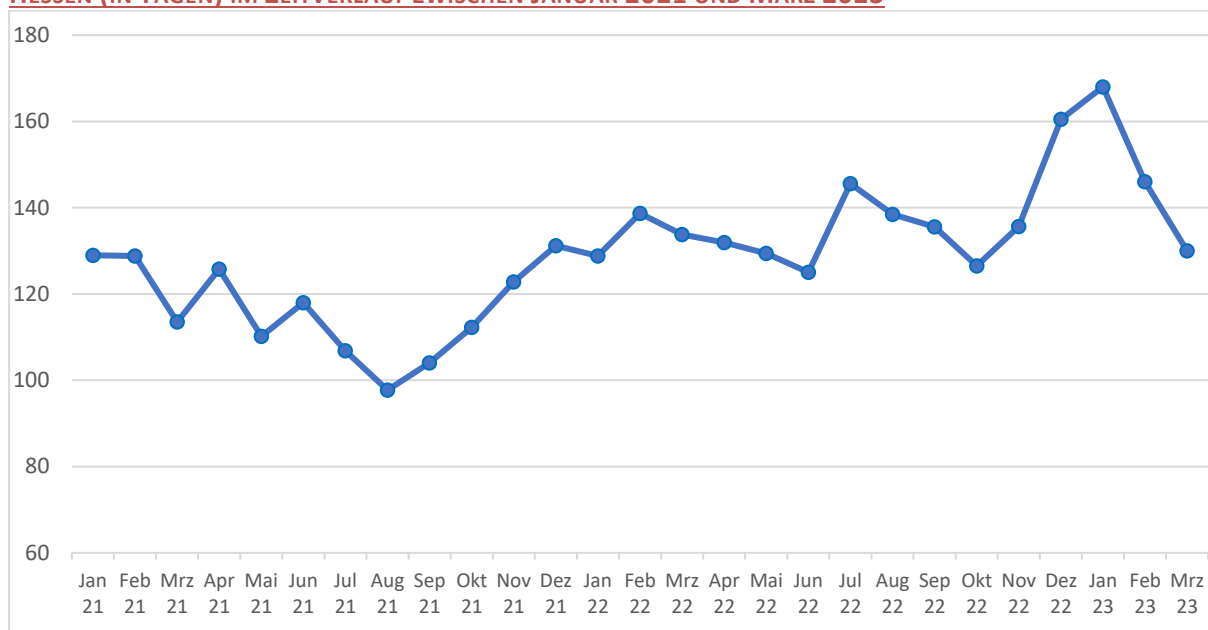
Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

¹ In einigen Monaten werden zu diesem Thema keine Daten ausgewiesen.

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten**² für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und März 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im März 2023 dauerte es durchschnittlich 130 Tage. Nach einem starken Anstieg der Vakanzzeiten zum Ende des vergangenen Jahres ist das Jahr 2023 bisher von einem Rückgang der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, wenngleich noch immer auf hohem Niveau, geprägt.

ABB.1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND MÄRZ 2023

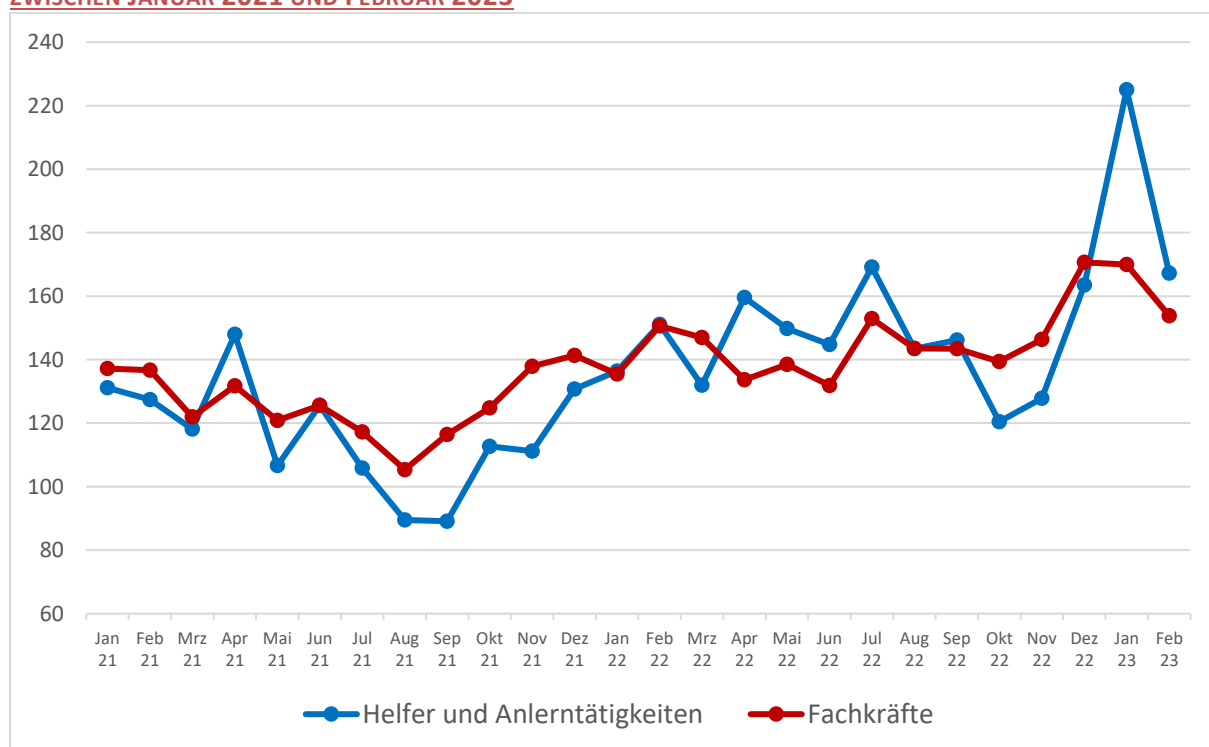


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

² Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeit wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeit stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und Februar 2023 in Hessen entwickelt haben³. Deutlich wird, dass sich die durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzeiten bei offenen Stellen für Fachkräfte und Angelernte im Vergleich zum Vormonat wieder verkürzt haben, sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau befinden. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden.

ABB.2: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND FEBRUAR 2023

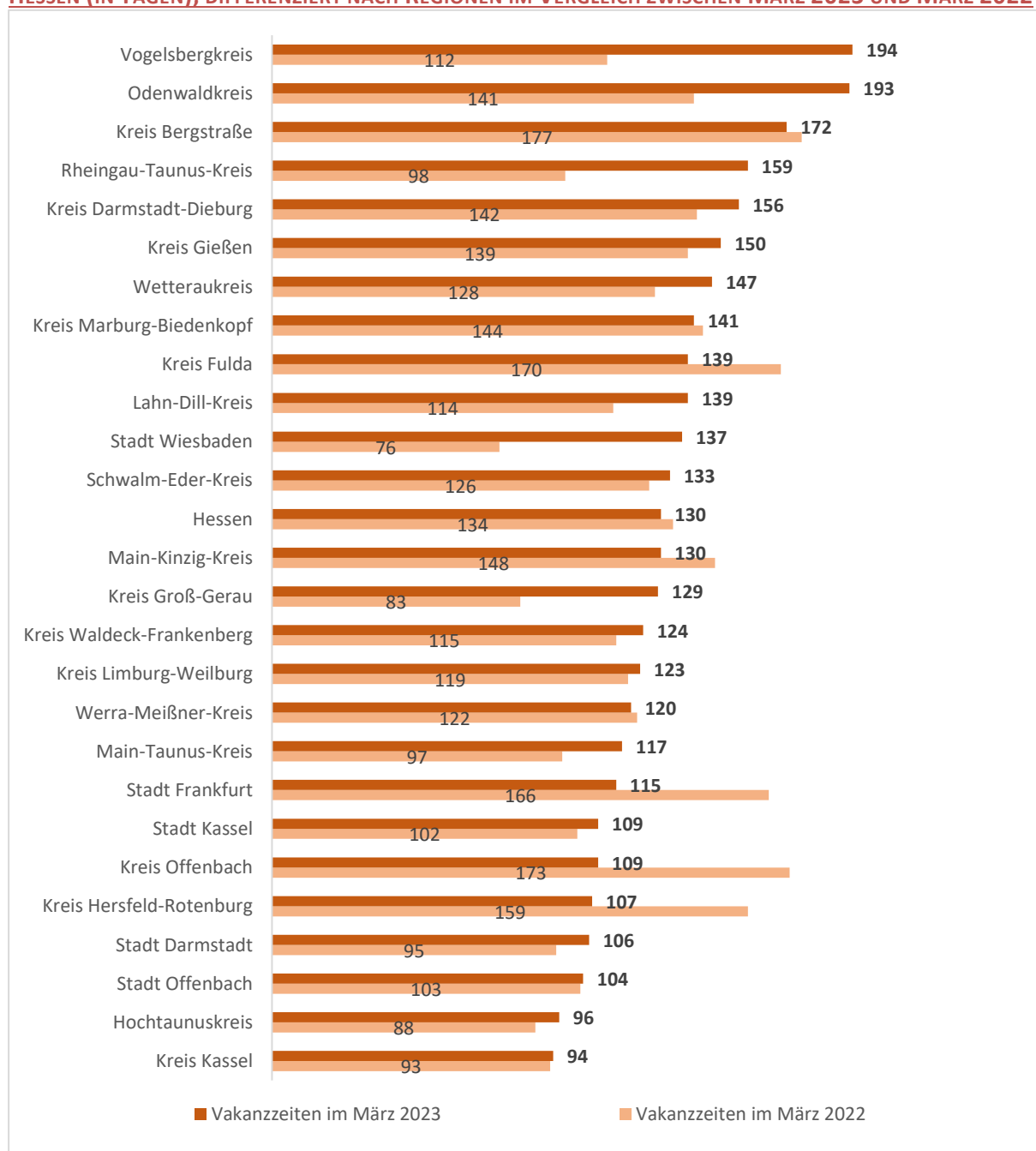


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

³ Daten zu durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzeiten differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst ein Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis Februar 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** im März 2023 verglichen mit jenen des Vorjahresmonats differenziert nach den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens und gemessen in Tagen. Während offene sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen in Hessen im März 2022 noch durchschnittlich 134 Tage vakant waren, gingen die Vakanzzeiten im März 2023 leicht auf durchschnittlich 130 Tage zurück. Besonders lange durchschnittliche Vakanzzeiten fanden sich im März 2023 im Vogelsbergkreis (194 Tage) und im Odenwaldkreis (193 Tage). Vergleichsweise gering fielen diese hingegen im Hochtaunuskreis (96 Tage) und im Kreis Kassel aus (94 Tage) aus. Trotz der im Durchschnitt leicht gesunkenen Vakanzzeiten, haben sich die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten im März 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat in 18 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte wieder verlängert.

ABB.3: DURCHSCHNITTLICH ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN MÄRZ 2023 UND MÄRZ 2022

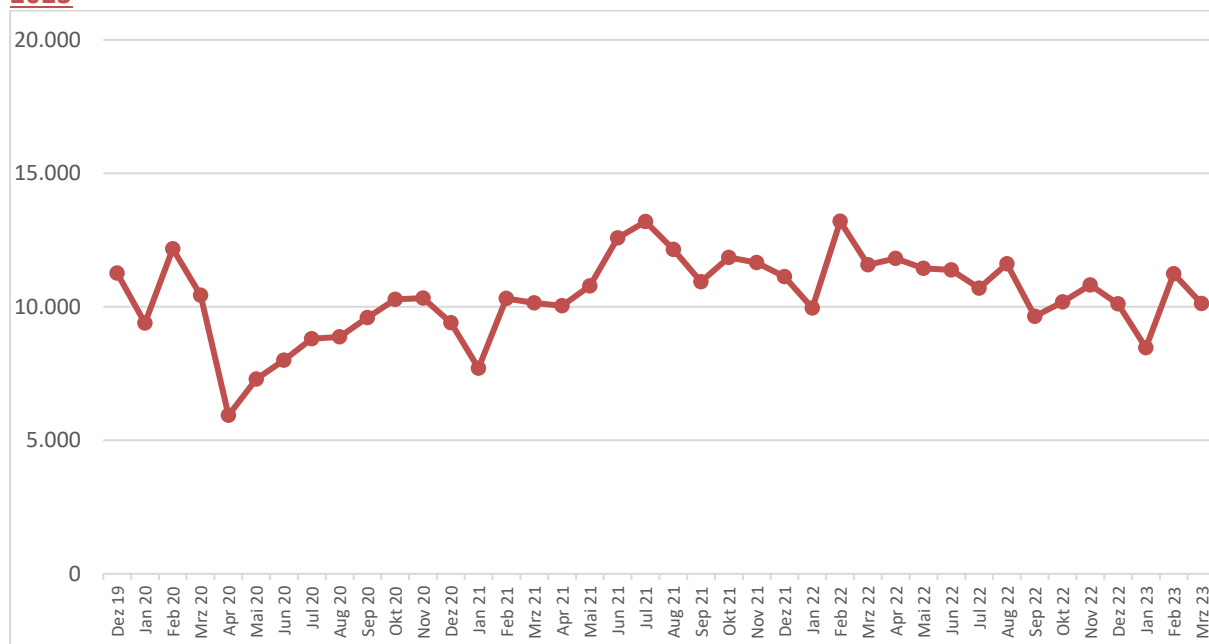


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 5 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und März 2023 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im März 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen lag mit 10.123 etwas unterhalb der Zahl des Vormonats Februar (11.241). Ebenso liegt die Zahl unterhalb des Vorjahresniveaus. Im März 2022 betrug die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen noch 11.576. Die Arbeitsmarktdynamik bleibt damit verhalten und weiterhin zu beobachten.

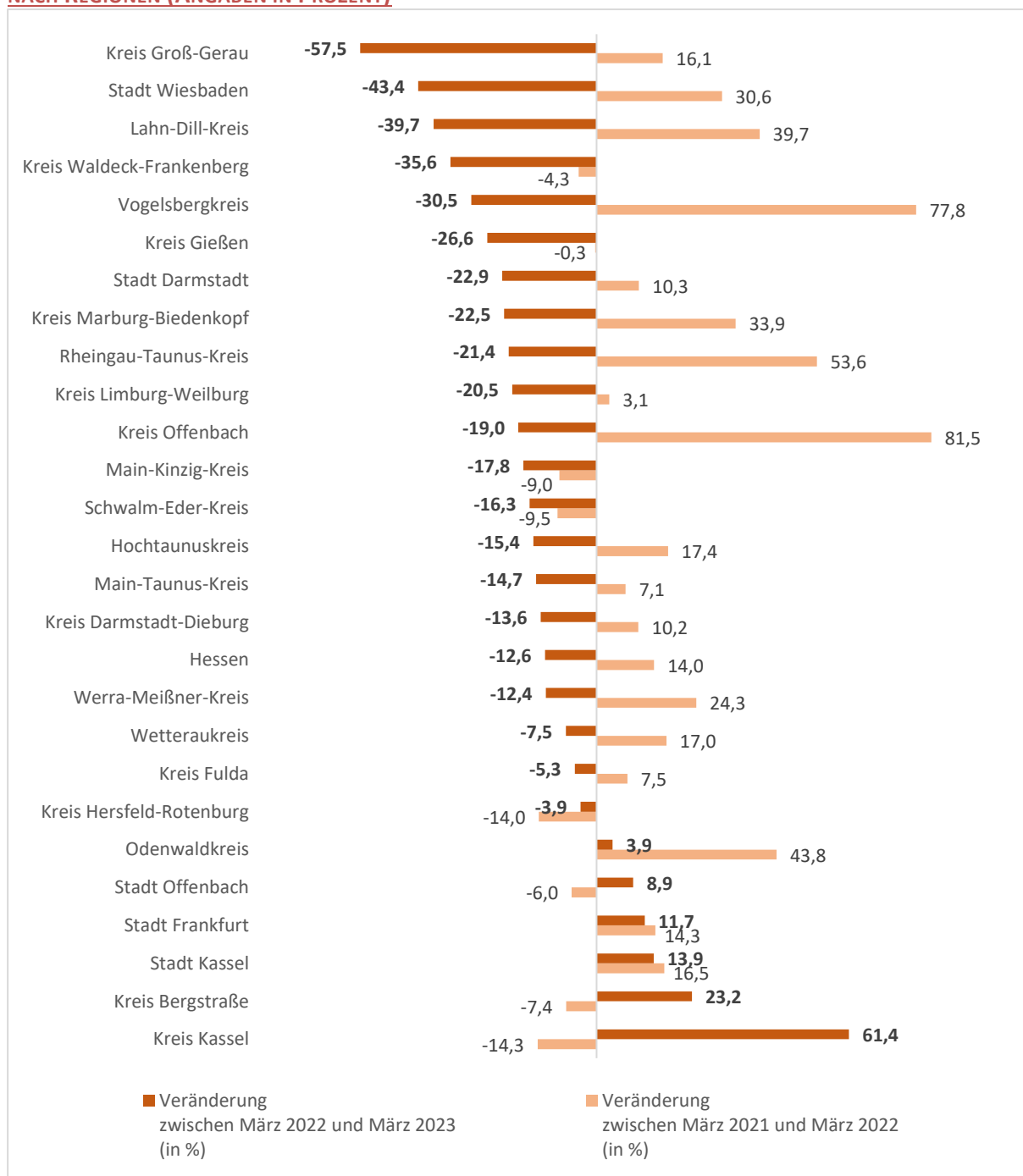
ABB.5: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND MÄRZ 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 6 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen März 2021 und März 2022 stiegen die Zugänge innerhalb ganz Hessens um 14 Prozent. Zwischen März 2022 und März 2023 zeigt sich hessenweit hingegen ein Rückgang von 12,6 Prozent. Dieser Rückgang kann für fast alle Kreise und zwei der fünf kreisfreien Städte gemessen werden. Am stärksten fällt er im Kreis Groß-Gerau (-57,5 Prozent) und in der Stadt Wiesbaden (-43,4 Prozent) aus. Die höchste Zunahme im Vergleich der Monate März 2022 und 2023 ist hingegen im Kreis Kassel zu verzeichnen (+61,4 Prozent).

ABB.6: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN MÄRZ 2022 UND MÄRZ 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM MÄRZ 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im März 2023	Veränderung zwischen März 2021 und März 2022 (in %)	Veränderung zwischen März 2022 und März 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	407	449	346	10,3	-22,9
	Stadt Frankfurt	1.687	1.929	2.155	14,3	11,7
	Stadt Offenbach	215	202	220	-6,0	8,9
	Stadt Wiesbaden	635	829	469	30,6	-43,4
	Kreis Bergstraße	405	375	462	-7,4	23,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	314	346	299	10,2	-13,6
	Kreis Groß-Gerau	292	339	144	16,1	-57,5
	Hochtaunuskreis	155	182	154	17,4	-15,4
	Main-Kinzig-Kreis	630	573	471	-9,0	-17,8
	Main-Taunus-Kreis	184	197	168	7,1	-14,7
	Odenwaldkreis	89	128	133	43,8	3,9
	Kreis Offenbach	324	588	476	81,5	-19,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	192	295	232	53,6	-21,4
	Wetteraukreis	435	509	471	17,0	-7,5
Mittelhesen	Kreis Gießen	584	582	427	-0,3	-26,6
	Lahn-Dill-Kreis	330	461	278	39,7	-39,7
	Kreis Limburg-Weilburg	354	365	290	3,1	-20,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	505	676	524	33,9	-22,5
	Vogelsbergkreis	144	256	178	77,8	-30,5
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	413	481	548	16,5	13,9
	Kreis Fulda	385	414	392	7,5	-5,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	299	257	247	-14,0	-3,9
	Kreis Kassel	230	197	318	-14,3	61,4
	Schwalm-Eder-Kreis	305	276	231	-9,5	-16,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	438	419	270	-4,3	-35,6
	Werra-Meißner-Kreis	202	251	220	24,3	-12,4
Hessen	10.153	11.576	10.123	14,0	-12,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 7 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate März und Februar 2023. An erster Stelle steht im März 2023 die „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ mit 1.618 neu gemeldeten offenen Stellen. Der Wirtschaftszweig „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ belegt den zweiten Platz. Wie bereits in den Vormonaten liegt die Zahl gemeldeter offener Stellen in diesen beiden Wirtschaftszweigen höher als in allen anderen. Auch in vielen Wirtschaftszweigen zeigt sich jedoch der Rückgang der neu gemeldeten offenen Stellen zwischen Februar und März 2023.

ABB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM MÄRZ IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2023

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen		
	Januar	Februar	März
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	1.593	1.894	1.618
Unternehmensverwaltung u. -führung u. -beratung	1.502	1.896	1.398
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	644	912	994
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	499	861	622
Gesundheitswesen	333	516	453
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	176	331	340
Sozialwesen (ohne Heime)	176	277	336
Erziehung und Unterricht	167	279	323
Luftfahrt	15	6	281
Gastronomie	128	172	267
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	230	307	263
Erbringung v. Finanzdienstleistungen	361	261	207
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	147	180	198
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	180	210	192
Lagerei u. Erbringung v. sonst. Dienstleist. Für d. Verkehr	126	190	188
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	169	229	175
Dienstleistungen der Informationstechnologie	94	149	141
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	*	142	130
Beherbergung	94	104	126
Herstellung v. Nahrungs- und Futtermitteln	96	128	117
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	112	144	114
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	70	144	113
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	65	104	102
Herstellung von Metallerzeugnissen	112	138	101
Maschinenbau	60	76	101

*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 8 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate März und Februar 2023. Auch dieser Indikator bestätigt die starke Dynamik in den Bereichen der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ sowie der „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ insgesamt hingegen aber eine abnehmende Dynamik im Monatsvergleich über fast alle übrigen Wirtschaftszweige hinweg. Einzig im Bereich der Luftfahrt wird ein deutlicher Anstieg der neu gemeldeten offenen Stellen sichtbar.

ABB.8: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM MÄRZ 2023 IM VERGLEICH ZUM FEBRUAR 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM VERGLEICH DER MONATE JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2023

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen pro 1.000 SVB		
	Januar	Februar	März
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	29,3	34,8	29,7
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	16,5	20,8	15,4
Luftfahrt	0,5	0,2	8,6
Beherbergung	5,2	5,7	6,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4,1	5,8	6,3
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	5,8	7,1	4,7
Herstellung von Textilien	2,7	5,2	4,6
Gastronomie	2,0	2,7	4,3
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,6	4,2	3,9
Druckgewerbe und Vervielfältigung	2,3	2,7	3,8
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	3,1	5,6	3,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	2,8	4,8	3,5
Herstellung von sonstigen Waren	1,1	1,8	3,4
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	5,8	9,6	3,4
Herstellung von DV-Geräten, elektronische und optischen Erzeugnissen	2,2	3,5	3,4
Telekommunikation	4,0	1,5	3,2
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1,6	3,1	3,2
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	3,4	3,9	3,2
Sozialwesen (ohne Heime)	1,7	2,6	3,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2,5	3,4	3,1
Abwasserentsorgung	6,6	4,2	3,1
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	*	3,3	3,0
Erziehung und Unterricht	1,5	2,6	3,0

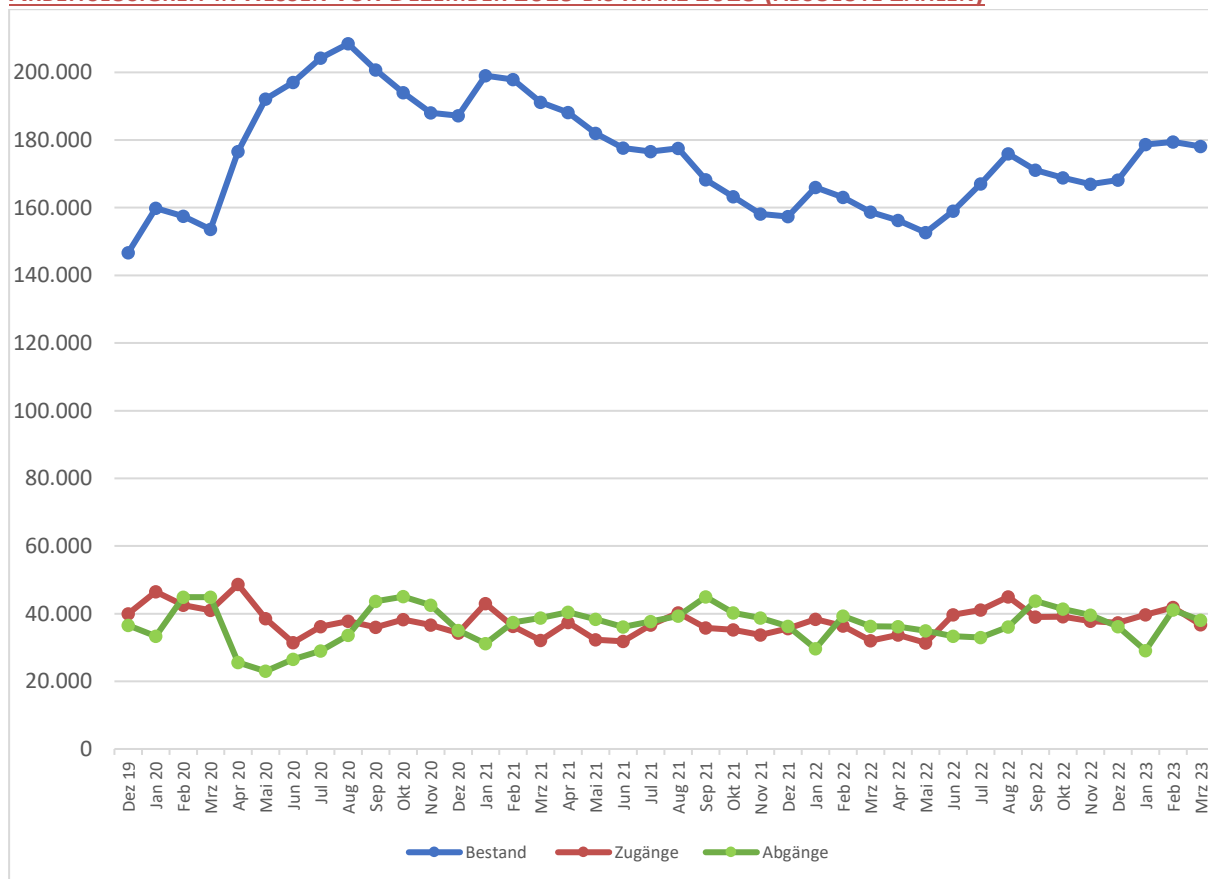
*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 9 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und März 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.9: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS MÄRZ 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)



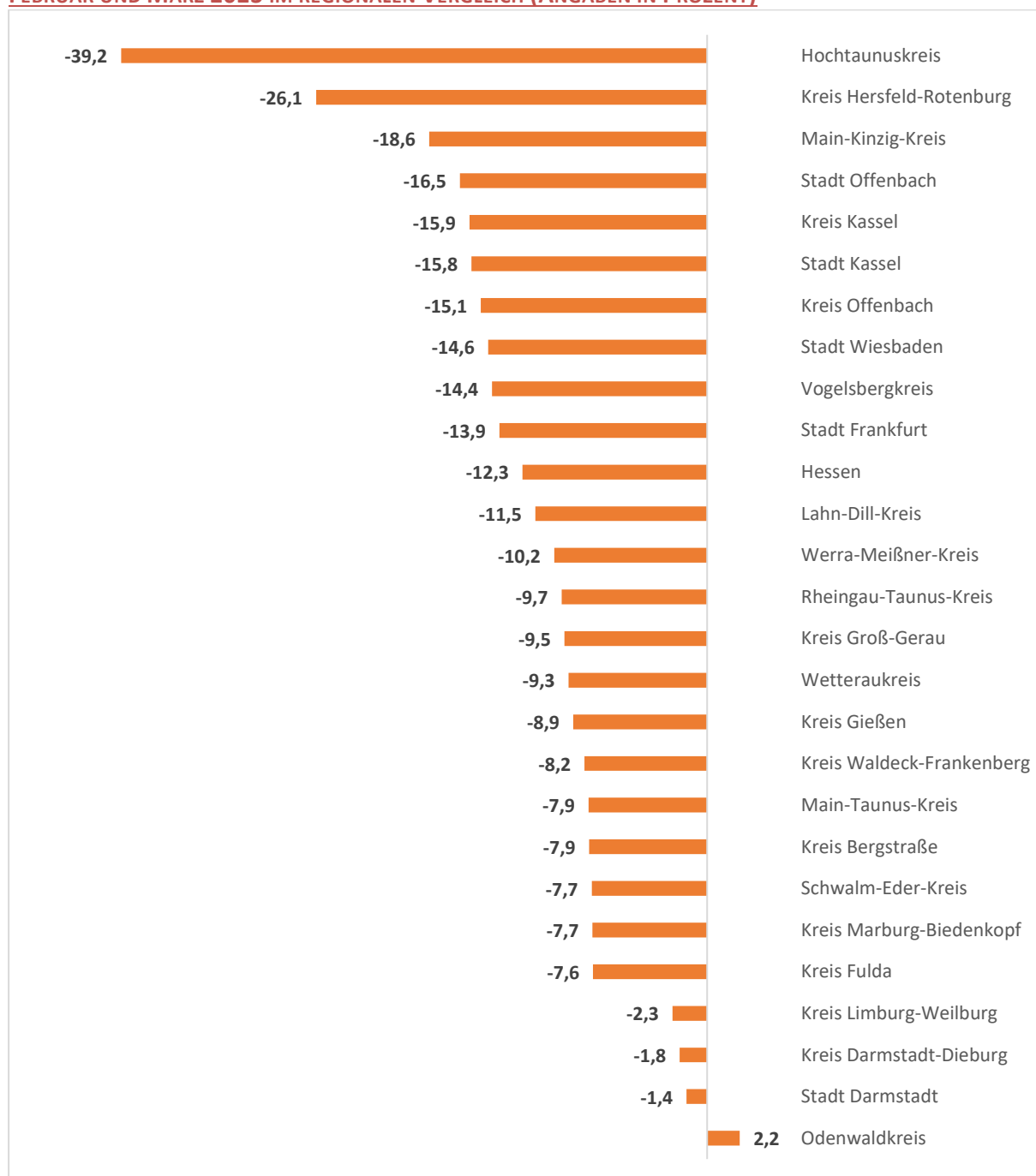
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im März 2023 umfasste der Bestand 178.081 Arbeitslose und damit etwa 1.350 Personen weniger als noch im Februar 2023. Die Zahl liegt etwa 20.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats März 2022, was vermutlich primär auf die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung zurückzuführen ist.

Zum Rückgang des Bestandes erstmals seit November 2022 führt der deutliche Rückgang an Zugängen in Arbeitslosigkeit. Dieser liegt im März 2023 bei nur noch etwa 36.700 Personen, die innerhalb Hessens in Arbeitslosigkeit einmündeten. Zwar ist auch die Zahl der Abgänge gesunken, doch übersteigt diese mit knapp 38.000 Personen erstmals seit vier Monaten wieder jene der Zugänge in Arbeitslosigkeit. Dies führt in der Summe zu einem Rückgang des Bestandes an Arbeitslosen in Hessen.

So ist die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit im Vergleich von Februar und März 2023 innerhalb Hessens um 12,3 Prozent gesunken. Das entspricht knapp 5.000 Personen. Diese Entwicklung findet sich auch in 25 der 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten sank die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im Hochtaunuskreis (39,2 Prozent) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (26,1 Prozent). Einzig im Odenwaldkreis ist die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit zwischen Februar und März 2023 um 2,2 Prozent angestiegen.

ABB.10: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

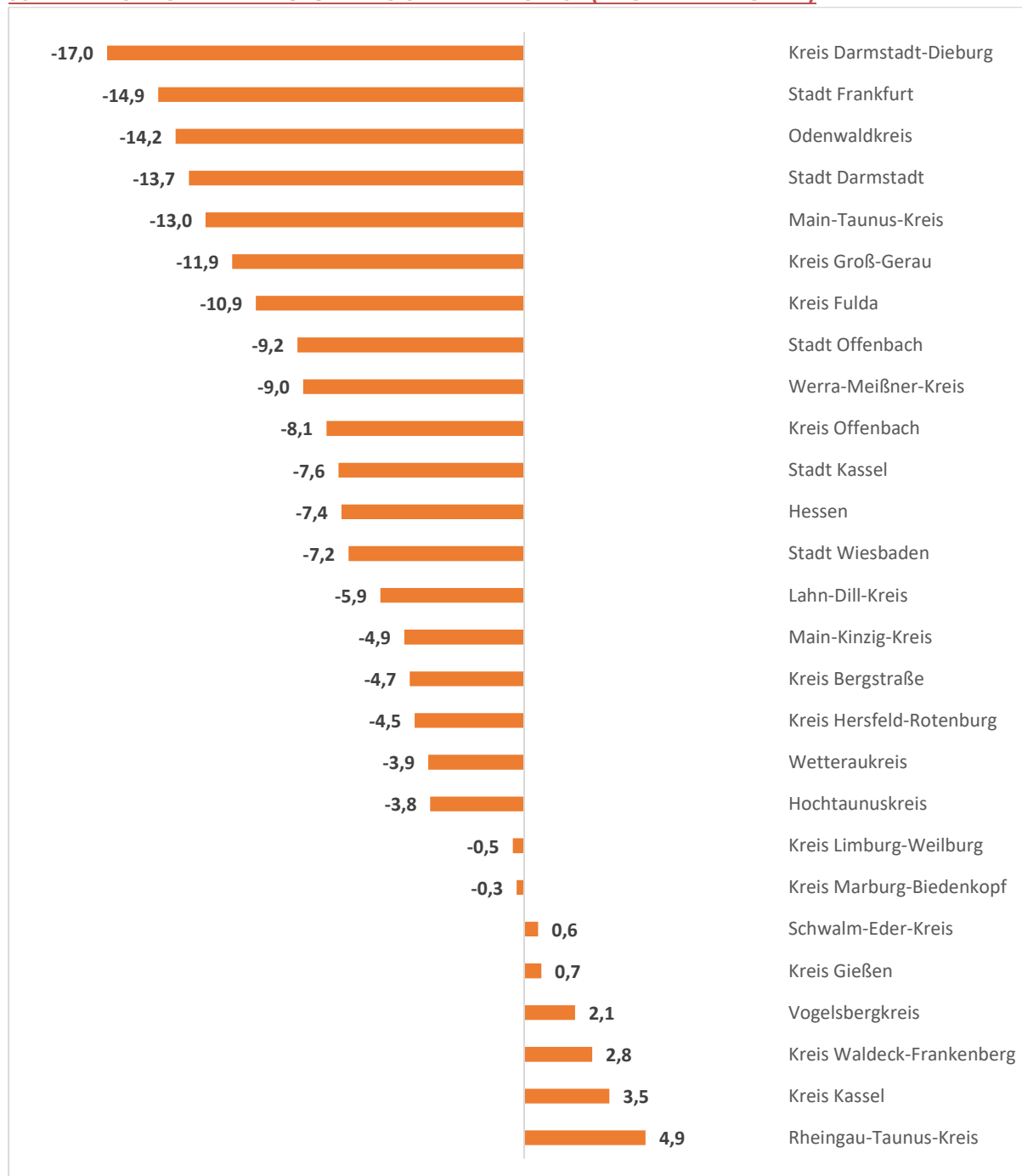
TAB.4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JANUAR, FEBRUAR SOWIE MÄRZ 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Januar	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Februar	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im März	Veränderung zwischen Januar und Februar (in %)	Veränderung zwischen Februar und März (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.143	1.158	1.142	1,3	-1,4
	Stadt Frankfurt	5.814	6.453	5.557	11,0	-13,9
	Stadt Offenbach	1.529	1.501	1.253	-1,8	-16,5
	Stadt Wiesbaden	1.935	2.091	1.785	8,1	-14,6
	Kreis Bergstraße	1.422	1.331	1.226	-6,4	-7,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.480	1.576	1.547	6,5	-1,8
	Kreis Groß-Gerau	1.897	2.066	1.869	8,9	-9,5
	Hochtaunuskreis	960	1.343	817	39,9	-39,2
	Main-Kinzig-Kreis	2.490	2.692	2.192	8,1	-18,6
	Main-Taunus-Kreis	1.166	1.110	1.022	-4,8	-7,9
	Odenwaldkreis	517	505	516	-2,3	2,2
	Kreis Offenbach	2.254	2.533	2.150	12,4	-15,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	962	802	724	-16,6	-9,7
	Wetteraukreis	1.762	2.009	1.823	14,0	-9,3
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.653	1.866	1.699	12,9	-8,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.329	1.533	1.357	15,3	-11,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.358	1.210	1.182	-10,9	-2,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.565	1.396	1.289	-10,8	-7,7
	Vogelsbergkreis	517	605	518	17,0	-14,4
Nord- und Ost Hessen	Stadt Kassel	2.173	2.196	1.850	1,1	-15,8
	Kreis Fulda	1.171	1.102	1.018	-5,9	-7,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	588	727	537	23,6	-26,1
	Kreis Kassel	1.180	1.221	1.027	3,5	-15,9
	Schwalm-Eder-Kreis	1.209	1.193	1.101	-1,3	-7,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	936	1.001	919	6,9	-8,2
	Werra-Meißner-Kreis	645	656	589	1,7	-10,2
Hessen	39.655	41.876	36.709	5,6	-12,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Auch die Anzahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit ist in Hessen im März 2023 im Vergleich zum Vor-
 monat deutlich gesunken. Der Rückgang entspricht ca. 3.000 Personen bzw. 7,4 Prozent. Diese Ent-
 wicklung spiegelt sich in allen kreisfreien Städten und in 15 der 21 Kreise wider, am deutlichsten im
 Kreis Darmstadt-Dieburg mit einem Minus von 17,0 Prozent und in der Stadt Frankfurt mit einem Rück-
 gang um 14,9 Prozent. Am stärksten angestiegen ist die Zahl der Abgänge zwischen Februar und März
 2023 hingegen im Rheingau-Taunus-Kreis (4,9 Prozent).

**ABB.11: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWIS-
 CHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JANUAR, FEBRUAR SOWIE MÄRZ 2023 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2023 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

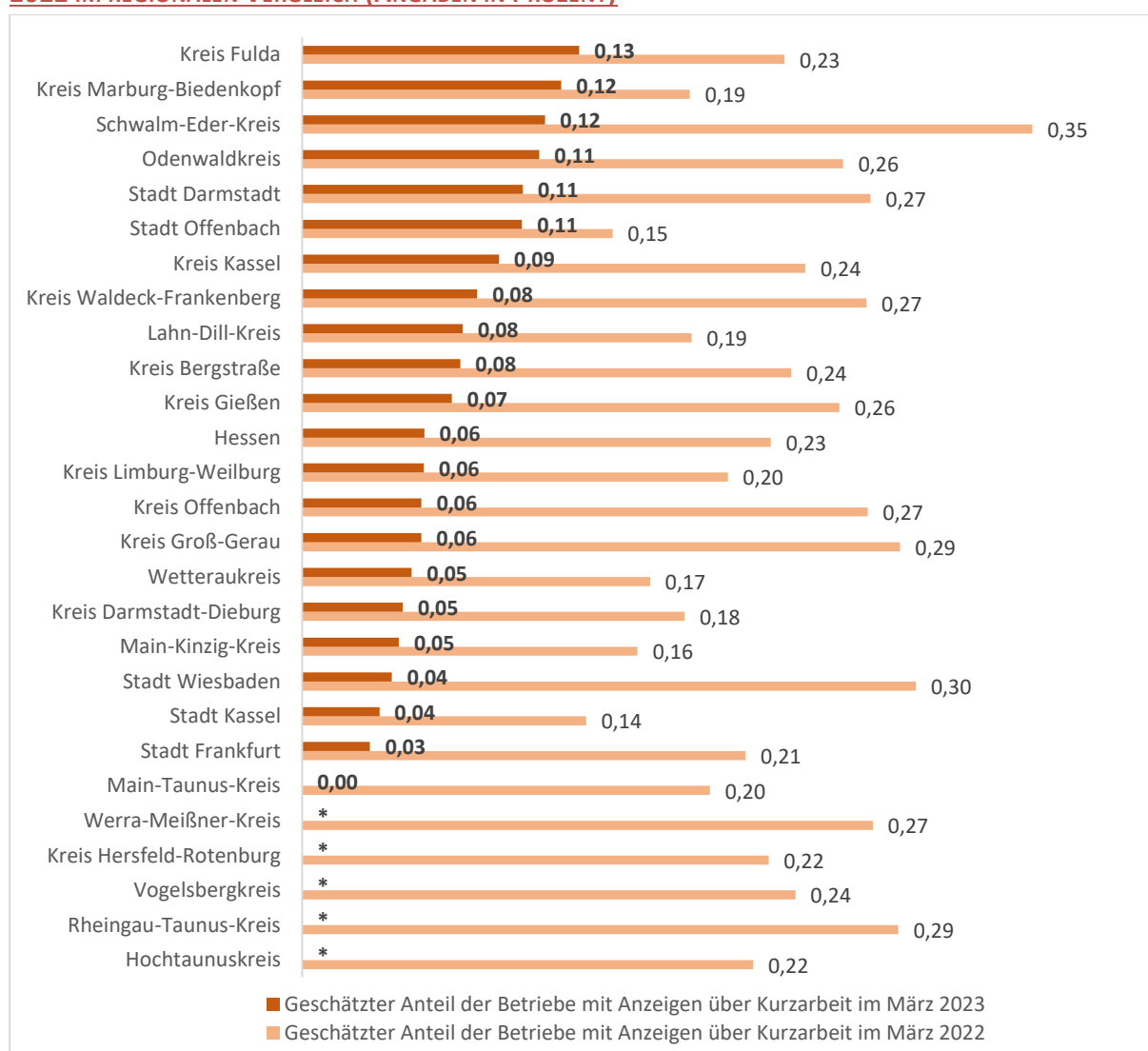
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Januar	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Februar	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März	Veränderung zwischen Januar und Februar (in %)	Veränderung zwischen Februar und März (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	823	1.273	1.099	54,7	-13,7
	Stadt Frankfurt	4.729	6.784	5.772	43,5	-14,9
	Stadt Offenbach	1.106	1.374	1.247	24,2	-9,2
	Stadt Wiesbaden	1.451	1.942	1.803	33,8	-7,2
	Kreis Bergstraße	1.178	1.331	1.269	13,0	-4,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.212	1.688	1.401	39,3	-17,0
	Kreis Groß-Gerau	1.408	1.992	1.755	41,5	-11,9
	Hochtaunuskreis	746	1.044	1.004	39,9	-3,8
	Main-Kinzig-Kreis	1.821	2.536	2.412	39,3	-4,9
	Main-Taunus-Kreis	856	1.294	1.126	51,2	-13,0
	Odenwaldkreis	349	528	453	51,3	-14,2
	Kreis Offenbach	1.792	2.556	2.350	42,6	-8,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	536	788	827	47,0	4,9
	Wetteraukreis	1.314	1.920	1.845	46,1	-3,9
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.239	1.722	1.734	39,0	0,7
	Lahn-Dill-Kreis	918	1.485	1.398	61,8	-5,9
	Kreis Limburg-Weilburg	718	1.292	1.286	79,9	-0,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	979	1.315	1.311	34,3	-0,3
	Vogelsbergkreis	376	529	540	40,7	2,1
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.622	2.206	2.039	36,0	-7,6
	Kreis Fulda	765	1.088	969	42,2	-10,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	340	605	578	77,9	-4,5
	Kreis Kassel	808	1.121	1.160	38,7	3,5
	Schwalm-Eder-Kreis	883	1.049	1.055	18,8	0,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	612	973	1.000	59,0	2,8
	Werra-Meißner-Kreis	504	666	606	32,1	-9,0
Hessen	29.085	41.101	38.039	41,3	-7,4	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im März 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat März 2022 getan haben, verdeutlicht, dass Neuanzeigen von Kurzarbeit in hessischen Betrieben nur noch von geringer Relevanz sind. Während der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im März 2022 in Hessen noch bei 0,23 Prozent lag, betrug dieser im März 2023 nur noch 0,06 Prozent. In keinem der hessischen Kreise und keiner der kreisfreien Städte hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöht. Während die Auswirkungen der Pandemie auf die Nutzung von Kurzarbeit bis weit in das Jahr 2021 deutlich waren, zeigt sich aktuell kein vergleichbarer Effekt, der auf die Auswirkungen des Ukrainekrieges zurückgeführt werden könnte.

ABB.12: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2023⁴ UND IM MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.6: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2023 UND MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH

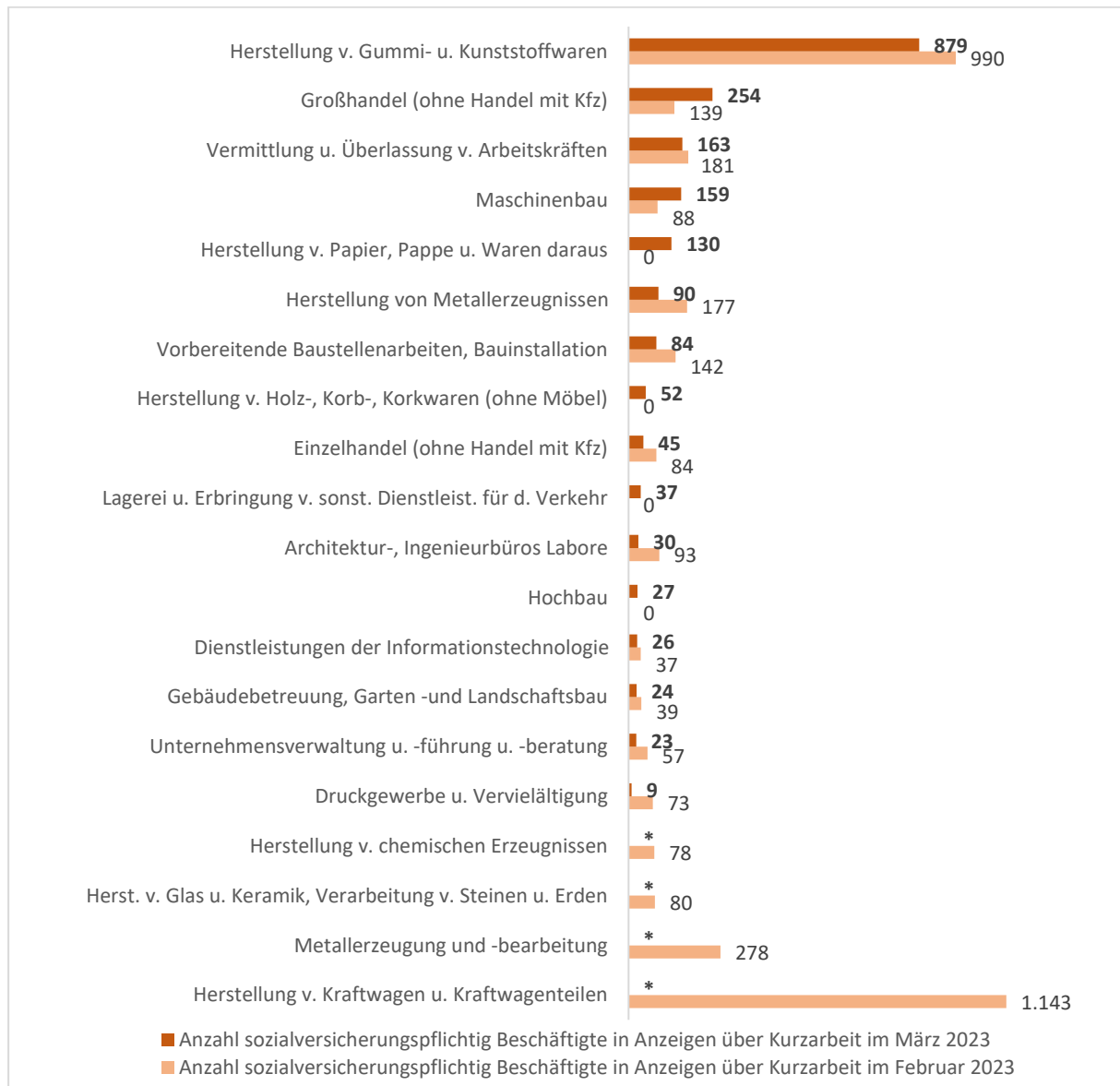
Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	März 2022		März 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im März 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im März 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im März 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im März 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	18	0,27	7	0,11
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	71	0,21	11	0,03
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	7	0,15	5	0,11
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	34	0,30	5	0,04
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	25	0,24	8	0,08
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	19	0,18	5	0,05
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	25	0,29	5	0,06
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	23	0,22	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	24	0,16	7	0,05
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	19	0,20		0,00
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	9	0,26	4	0,11
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	38	0,27	8	0,06
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	20	0,29	*	*
	Wetteraukreis	11.346	11.382	19	0,17	6	0,05
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	25	0,26	7	0,07
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	17	0,19	7	0,08
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	14	0,20	4	0,06
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	15	0,19	10	0,12
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	9	0,24	*	*
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	11	0,14	3	0,04
	Kreis Fulda	8.184	8.249	19	0,23	11	0,13
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	9	0,22	*	*
	Kreis Kassel	7.432	7.389	18	0,24	7	0,09
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	21	0,35	7	0,12
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	16	0,27	5	0,08
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	10	0,27	*	*
Hessen	237.150	237.801	535	0,23	140	0,06	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im März 2023 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat Februar 2023 eine teils veränderte Inanspruchnahme von Kurzarbeit in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen. Die höchsten Zahlen an Personen in neuen Anzeigen über Kurzarbeit verzeichnete im März 2023 die „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“. Andere energieintensive Wirtschaftszweige der hessischen Industrie, die in den vergangenen Monaten ebenfalls hohe Zahlen an Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit aufwiesen, melden im März 2023 keine neue Kurzarbeit mehr an. Dies gilt beispielsweise für die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen oder die Metallerzeugung und -bearbeitung. Somit sinkt die Zahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit weiter.

ABB.13: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH VON MÄRZ⁵ ZU FEBRUAR 2023 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	Januar	Februar	März
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	86	990	879
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1449	139	254
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	28	181	163
Maschinenbau	688	88	159
Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus	173	*	130
Herstellung von Metallerzeugnissen	207	177	90
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	169	142	84
Herstellung v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	165	*	52
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	47	84	45
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	43	*	37
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	53	93	30
Hochbau	21	*	27
Dienstleistungen der Informationstechnologie	19	37	26
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	37	39	24
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	*	57	23
Druckgewerbe und Vervielfältigung	*	73	9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	274	1.143	*
Metallerzeugung und -bearbeitung	*	278	*
Herstellung von Glas und Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	149	80	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	321	78	*

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**